

„KOPF“ – Netzwerk für Polit-Frauen

Wissensaustausch auf kommunalpolitischer Ebene: Die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises netzwerken jetzt mit interessierten Frauen.

VON K. KUHLMANN-MEINCKE

BAD OLDESLOE – Die hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn haben jetzt ein kommunalpolitisches Frauennetzwerk gegründet.

Das „KOPF“ genannte Netzwerk fördert den Gedanken- und setzt auf Informationsaustausch. Bei diesem ersten Treffen wurde schnell klar, dass die Politikerinnen aktiv in den unterschiedlichen Ausschüssen und Gremien tätig sein wollen und sich als Fachfrauen für den weiteren Austausch bereit stellen, um beispielsweise intensivere Kontakte untereinander zu ermöglichen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote zu installieren, aber auch um interessierten Frauen den Einstieg in die Politik zu erleichtern.

Die Kreisgleichstellungsbeauftragte Birte Kruse-Gobrecht stellte fest, dass von 1300 aktiven gewählte Mandatsträgern und bürgerlichen Mitgliedern im Kreis Stormarn nur 380 weiblich sind. „Gerade in den Kommunalparlamenten, dort, wo die De-

mokratie ihre Basis hat, wo das Lebensumfeld der Menschen ganz unmittelbar betroffen ist und wo Frauen in besonderem Maße ihre Erfahrungen, Sichtweisen und Kompetenzen einbringen könnten, beträgt ihr Anteil im Bundesdurchschnitt nur 25 Prozent. Doch auch diese Zahl gibt die Realität nur eingeschränkt wider: Während in größeren Städten 30 und 40 Prozent Anteile zu verzeichnen sind, nehmen die Zahlen kontinuierlich ab, je kleiner die Stadt wird und je ländlicher die Region. Noch immer gibt es in Deutschland Stadt- und Gemeinderäte, in denen nicht eine einzige Frau vertreten ist. Der weibliche Anteil bei den hauptamtlichen Bürgermeisterinnen beträgt bundesweit sogar nur vier Prozent.“

Von den sechs Städten im Kreis, führt Kruse-Gobrecht weiter aus, sei lediglich in Ahrensburg mit Ursula Pepper wohl bemerkt: noch – die einzige hauptamtliche Bürgermeisterin tätig. „In den fünf amtsfreien Gemeinden gibt es keine einzige Bürgermeisterin. In den 44 verbleibenden



Ideengeberinnen für das neue Kommunalpolitische Frauennetzwerk in Stormarn „KOPF“: Inge Diekmann (Trittau), Gabriele Fricke (Ahrensburg), Karin Moltzen (Barsbüttel), Claudia Riegler (Glinde), Birte Kruse-Gobrecht (Kreis Stormarn), Marion Gurliß (Bad Oldesloe) und Irene Schumann (Bargteheide, von links).

Foto: KREIS STORMARN

und in fünf Ämtern verwalteten Gemeinden gibt es 38 ehrenamtliche Bürgermeister und sechs ehrenamtliche Bürgermeisterinnen“, so die Kreisgleichstellungsbeauftragte. Insgesamt betrage der weibliche Anteil der haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeister im Kreis Stormarn gut zwölf Prozent; immerhin über dem Bundesdurchschnitt von gut vier Prozent.

„Gerade in der Kommunalpolitik ist es wichtig, dass mehrere Sichtweisen zusammen kommen und miteinander ein produktives Ganzes bilden. Auf die Dauer kann ein demokratisches Gemeinwesen sich nicht damit zufrieden geben, dass die Hälfte der Bevölkerung politisch nicht angemessen repräsentiert ist“, so Kruse-Gobrecht.

Mit „KOPF“ wollen die

hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten die Kompetenzen von bereits tätigen Kommunalpolitikerinnen bündeln und interessierten Frauen den Einstieg in die Politik zu erleichtern.

Geplant sind jetzt zwei bis drei Informationsveranstaltungen und Seminare pro Jahr zu allen kommunalpolitischen Themen. Im Hauptfokus dabei „Kita- und Krip-

penplätze“, „Bauen und Planen“, „Haushalt und Doppik“ sowie „Rhetorik“.

Die erste Veranstaltung zu einem dieser Themen ist am Sonnabend, 7. November. Mehr Informationen zu diesem neuen Frauennetzwerk gibt es bei Birte Kruse-Gobrecht unter 04531/160-537 oder bei den örtlichen hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen.